



Der Albtraum jeder Frau: Ein brutaler Überfall auf offener Straße – und alle schauen tatenlos zu. Im norddeutschen Heide wurde diese Horrordrama Wirklichkeit. Das Opfer? Ein hilfloses, junges Mädchen

Unfassbar: 14-Jährige wurde in der Fußgängerzone vergewaltigt

Alle sahen zu, keiner half!

Donnerstag, 29. Juni 2003, 22 Uhr: In der Fußgängerzone von Heide (Dithmarschen) fällt ein 19-Jähriger über eine ihm unbekannte Schülerin her. Er drängt das Mädchen in einen Hauseingang, betatscht es, reißt es zu Boden. 30 Minuten dauert der Überfall, den mindestens sieben Menschen beobachteten. Doch keiner hilft der 14-Jährigen.

Unfassbar! Dabei hat das Mädchen laut Polizei fünf Passanten – darunter auch einen Mann – förmlich um Hilfe angefleht. Doch alle gingen einfach weiter. Auch zwei Männer, die das Ganze vom Balkon aus beobachteten, reagierten nicht.

„Herzhaftigkeit ist bloß eine Temperaments-Eigenschaft. Der Mut dagegen beruht auf Grundsätzen und ist eine Tugend“ – dieser Satz stammt von Immanuel Kant. Doch mit dieser Tugend scheint es nicht mehr weit her zu sein in deutschen Landen. Nach einer Umfrage des Münchener Instituts für Recht und Wissenschaft haben 86 Prozent aller Zeugen einer Gewalttat dem Opfer nicht geholfen. 66 Prozent nannten als Grund Angst vor dem Täter. 86 Prozent befürchteten zudem, mit juristischen Konsequenzen konfrontiert zu werden. Und 16 Prozent war das Geschehen schlicht und einfach egal.

Wegsehen und weglaufen, wenn andere in Not sind, ist jedoch keine Lösung. Dazu die Meinung der Experten der polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (www.aktion-tu-was.de): „Es gibt Situationen, in denen die Täter

„Machen Sie dem Täter klar, dass Gewalt keine Privatsache ist“

offensichtlich stärker und zu jeder Art von Gewalt bereit sind, doch selbst dann ist gezielte Hilfe möglich.“

■ Suchen Sie sich Mitstreiter, und verständigen Sie umgehend die Polizei.

■ Stellen Sie sich zwischen Täter und Opfer, und bieten Sie dem Opfer Ihre Hilfe an.

■ Machen Sie dem Angreifer klar, dass Gewalt keine Privatangelegenheit ist. Wichtig: „Duzen“ Sie den

Täter nicht, sonst könnten umstehende Passanten einen rein persönlichen Konflikt vermuten. Vermeiden Sie es auch, den Täter zu provozieren oder sich provozieren zu lassen.

■ Oftmals ist es für Zeugen kaum abzuschätzen, ob das, was passiert, nur ein harmloser Streit ist oder eine echte Bedrohung vorliegt. In diesem Fall sollten Sie das Opfer direkt ansprechen: „Brauchen Sie Hilfe, soll ich die Polizei holen?“ Oft genügt diese Frage schon, um den Täter abzuschrecken.

Kurz: Helfen ist kein Hexenwerk, helfen ist sogar Pflicht (§ 823 BGB). Wer bei Unglücksfällen, gemeiner Gefahr oder Not nicht eingreift, obwohl „Hilfeleistung erforderlich, den Umständen nach zumutbar und insbesondere ohne erhebliche eigene Gefahr sowie ohne

Verletzung anderer wichtiger Pflichten möglich ist“, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldbuße bestraft.

Genau das droht den Wegguckern von Heide jetzt auch. Gegen vier der Augenzeugen wird inzwischen wegen unterlassener Hilfeleistung ermittelt. Auf viel Verständnis können die Feiglinge nicht hoffen. Der Bürgermeister Ulf Stecher: „Ich bin fassungslos, dass so etwas bei uns passieren kann.“

Der Täter ist schon wieder auf freiem Fuß – unfassbar!

In einer solchen Situation muss man doch Hilfe holen.“

Fassungslos macht auch, dass der Täter auf freiem Fuß ist – nur weil er das erste Mal auffällig wurde und keine Fluchtgefahr besteht.

„BlitzDefence“: Selbstverteidigung für Frauen

Gewalt auf der Straße oder im häuslichen Bereich: Die Zahl der Straftaten gegen Frauen hat laut neuer Kriminalstatistik seit 2001 um zehn Prozent zugenommen.

Damit sich Frauen in brenzlichen Situationen besser wehren können, gibt es jetzt eine leicht erlernbare Form der Selbstverteidigung: „BlitzDefence“. Sie basiert auf der asiatischen Kampf-

kunst „Wing Tsun“, die deren Großmeister Keith R. Kernspecht in Europa populär gemacht hat.

„Wing Tsun“-Trainer Kidane Yemane aus Baden-Baden: „Anfänger sind willkommen. Das Training ist effektiv, man wird schnell selbstbewusst.“

Einen Einblick in den Selbstverteidigungssport geben das Buch „Verteidige Dich“ (19,95, Wu-Shu-Verlag) und die Web-

sites: www.verteidigedich.de, www.blitzdefence.de sowie www.wing-tsun.de

